



Jahresbericht  
der Stadt Varel  
2013

# Jahresbericht 2013 der Stadtverwaltung Varel

## Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir möchten Sie immer aktuell und offen informieren. Dieser Jahresbericht stellt daher die bedeutendsten Aufgaben und Ereignisse des Jahres 2013 aus Sicht der Stadtverwaltung Varel dar. Er macht die Wichtigkeit der Verwaltung, die die Beschlüsse der politischen Vertretung umsetzt, deutlich. Und auch ihre Vielfältigkeit zeigt sich durch die Darstellung der verschiedenen Bereiche, in denen sie – immer im Dienst der Bürger – tätig ist.



Das Rathaus steht Ihnen offen, wir freuen uns über Ihre Fragen und Anliegen. Denn nur gemeinsam können wir Varel auch in Zukunft lebens- und liebenswert erhalten und weiterentwickeln.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich beim Lesen des Jahresberichtes 2013 viel Vergnügen.

Herzlichst, Ihr  
Gerd-Christian Wagner  
Bürgermeister

## Inhalt

- 1. Fachbereich Zentrale Verwaltung**
- 2. Fachbereich Wirtschaft und Finanzen**
  - Kämmerei
  - Steueramt
  - Beteiligungen
- 3. Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing**
- 4. Rechnungsprüfungsamt**
- 5. Fachbereich Ordnung und Soziales**
  - Fachdienst Ordnung
  - Fachdienst Soziales
- 6. Fachbereich Planung und Bau**
  - Abteilung Planung
  - Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung
  - Abteilung Tiefbau
- 7. Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast**
- 8. Gleichstellungsbeauftragte und Stadtjugendpflege**

## **1. Fachbereich Zentrale Verwaltung**

### **1.1 Sitzungen des Rates und der Ausschüsse**

Der Rat der Stadt Varel absolvierte 2013 insgesamt 7 Sitzungen. Der Verwaltungsausschuss kam 2013 zu insgesamt 19 Sitzungen zusammen. Folgende Fachausschusssitzungen fanden statt.

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr	8
Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten	4
Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales	3
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	4
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz	19
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	6
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast	12
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel	3

Die Vielzahl der im Jahr 2013 stattgefundenen Sitzungen ist unter anderem auch eine Folge der dort behandelten Themen, deren grundsätzliche Bedeutung und Komplexität eine eingehende Behandlung unerlässlich machte. Unterschiedlichste Einordnungen und Sichtweisen der zu entscheidenden Themen wurden in den z.T. lang andauernden Beratungen vorgetragen bzw. zur Abstimmung gebracht.

Erstmalig wurden zu einem der im Jahr 2013 behandelten und entschiedenen Themen zwei Bürgerbegehren initiiert. Der Verwaltungsausschuss musste in seinen Sitzungen am 08.08.2013 und 27.11.2013 über die Zulässigkeit dieser Bürgerbegehren entscheiden. Entsprechend den Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes waren die Bürgergehren als nicht zulässig einzuordnen.

### **1.2 Schulwesen**

Einen breiten Raum nahmen die Entscheidungen im Bereich des Schulwesens der Stadt Varel ein. Hier sind stichwortartig nochmals die nachstehenden Themen zu benennen:

- Zusammenlegung der Grundschulen Altjührden und der Georg-Ruseler-Schule, Grundschule Obenstrohe zum 01.08.2013
- Erstmalige Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich der Grundschule Borgstede in der Grundschule Langendamm mit Beginn des Schuljahres 2013/14
- Einführung der inklusiven Beschulung im Bereich der Grundschulen mit Beginn des Schuljahres 2013/14
- Errichtung einer zweiten IGS im Landkreis Friesland
- Beendigung der Vereinbarung über die laufende Verwaltung der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Friesland mit Ablauf des 31.12.2013

### **1.3 Stadtbetrieb Varel**

Ein weiteres herausragendes Thema im vergangenen Jahr war die Zusammenlegung des Bauhofes und Gartenamtes zu der neuen Einheit „Stadtbetrieb Varel“. Die

Leitungsfunktionen dieser sehr wichtigen städtischen Einrichtung wurden gebündelt und werden jetzt von Herrn Namken wahrgenommen.

## **2. Fachbereich Finanzen**

### **2.1 Kämmerei**

Die Arbeit war im Wesentlichen durch die Haushaltsgestaltung und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes geprägt. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde vom Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 24. April 2013 zusammen mit der 16. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes beschlossen.

Die Kommunalaufsichtsbehörde Landkreis Friesland hatte die Genehmigung zu Teilen der Haushaltssatzung mit Datum vom 04.07.2013 erteilt. In seiner Verfügung stellte der Landkreis fest, dass aufgrund der mittelfristig anhaltend defizitären Haushaltslage die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nicht mehr gegeben sei.

Mit Erteilung der Haushaltsgenehmigung endete eine 7-monatige haushaltslose Zeit, in der im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung lediglich Aufwendungen geleistet wurden, zu denen die Stadt rechtlich verpflichtet bzw. deren Leistung für die Aufgabenerfüllung unaufschiebbar war. Soweit hatte sich der Haushalt im Rahmen der geplanten Ansätze entwickelt.

Der Ergebnishaushalt war in der Ursprungsplanung nicht ausgeglichen. Bei Erträgen in Höhe von 34.234.100 € und Aufwendungen in Höhe von 35.726.700 € wurde mit einem Fehlbedarf in Höhe von 1.492.600 € geplant.

Die Anpassung der Haushaltssatzung und damit die Aufstellung des Nachtragshaushaltsplanes war notwendig geworden, weil bisher nicht veranschlagte Aufwendungen und Auszahlungen für den Erwerb einer Beteiligung an der Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG (KNN) sowie die zum 01. Januar 2014 aufgelöste Treuhandmaßnahme Gewerbe & Logistik-Port Varel in den Haushalt der Stadt aufzunehmen waren. Außerdem hatte sich die Einnahmesituation derart verbessert, dass der Haushalt an die geänderten Umstände anzupassen war.

Die Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde vom Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 25. September 2013 beschlossen.

Positive Veränderungen waren zu verzeichnen durch deutlich erhöhte Erträge aus der Gewerbesteuer in Höhe von 4.070.400 € auf insgesamt 10.500.000 €, den Nachzahlungszinsen in Höhe von 280.000 €, der Grundsteuer B in Höhe von 112.300 € auf 3.648.300 €, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 100.000 € auf 7.342.000 € sowie Minderaufwendungen im Bereich der Zinsen für die Liquiditätskredite in Höhe von 350.000 € auf insgesamt 150.000 €. Daneben stehen Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage, resultierend aus dem erhöhten Gewerbesteueraufkommen, in Höhe von 780.000 € auf insgesamt 1.917.600 €.

Das laufende Ergebnis schloss in der Nachtragsplanung mit einem Überschuss ab. Die enorme Verbesserung bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer waren im Wesentlichen durch Nachveranlagungen mehrerer Großunternehmen eingetreten, die in der Phase der Haushaltsplanung bis April des Jahres nicht vorhersehbar waren. Folgewirkung dieser Mehreinnahmen war allerdings eine höhere Gewerbesteuerumlage im laufenden Jahr sowie

eine im Folgejahr 2014 höhere Kreisumlage und ein Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen.

Die Haushaltsplanung war in der Ergebnisplanung 2013 und auch mittelfristigen Finanzplanung nicht ausgeglichen (§ 110 Abs. 4 NKomVG). Im Vergleich zur Ursprungsplanung enthielt der Nachtrag eine Ergebnisverbesserung um 4.306.100 €. Statt des im Haushalt prognostizierten Fehlbetrages in Höhe von 1.492.600 € wies der Nachtragshaushaltsplan nunmehr einen Überschuss in Höhe von 2.813.500 € aus.

<b>Haushaltsplan</b>	<b>HJ 2013</b>	<b>Fipla 2014</b>	<b>Fipla 2015</b>	<b>Fipla 2016</b>
Summe ordentl. Erträge	34.078.400	33.216.000	33.068.500	33.289.100
Summe außerordentl. Erträge	155.700	1.268.100	212.700	112.700
<b>Summe Erträge</b>	<b>34.234.100</b>	<b>34.484.100</b>	<b>33.281.200</b>	<b>33.401.800</b>
Summe ordentl. Aufwendungen	35.716.300	36.190.300	36.074.100	36.501.000
Summe außerordentl. Aufwendungen	10.400	10.400	10.400	10.400
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>35.726.700</b>	<b>36.200.700</b>	<b>36.084.500</b>	<b>36.511.400</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.492.600</b>	<b>-1.716.600</b>	<b>-2.803.300</b>	<b>-3.109.600</b>

<b>Nachtragshaushaltsplan</b>	<b>HJ 2013</b>	<b>Fipla 2014</b>	<b>Fipla 2015</b>	<b>Fipla 2016</b>
Summe ordentl. Erträge	38.641.100	32.266.700	33.612.900	33.267.800
Summe außerordentl. Erträge	331.700	1.092.100	212.700	112.700
<b>Summe Erträge</b>	<b>38.972.800</b>	<b>33.358.800</b>	<b>33.825.600</b>	<b>33.380.500</b>
Summe ordentl. Aufwendungen	36.148.900	36.880.400	36.234.300	36.643.700
Summe außerordentl. Aufwendungen	10.400	10.400	10.400	10.400
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>36.159.300</b>	<b>36.890.800</b>	<b>36.244.700</b>	<b>36.654.100</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.813.500</b>	<b>-3.532.000</b>	<b>-2.419.100</b>	<b>-3.273.600</b>

<b>Ergebnisveränderung</b>	<b>4.306.100</b>	<b>-1.815.400</b>	<b>384.200</b>	<b>-164.000</b>
----------------------------	------------------	-------------------	----------------	-----------------

Die Haushaltssituation der Stadt Varel hatte sich gegenüber der Ursprungsplanung enorm verbessert. Diese kurze Erholung musste mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung zum Abbau des Defizits und der Liquiditätskredite genutzt werden. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt war und ist nach wie vor nicht gegeben.

Da der Ergebnishaushalt nach wie vor keine Überschüsse für freie Investitionen erwirtschaftete und die Zuweisungen für Investitionstätigkeit letztere nicht deckten, mussten diese teilweise über die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.461.000 € um 1.868.500 € erhöht und damit auf 3.329.500 € neu festgesetzt.

Vorgesehene Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.329.500 €
Ordentliche Tilgung	553.700 €
	_____
Nettoneuverschuldung	2.775.800 €
	=====

In der Planung stieg die Gesamtverschuldung der Stadt zum Ende des Haushaltsjahres auf 12.521.088 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung lag mit 511,21 € (bei 24.493 Einwohnern per 30.06.2012) unter dem Landesdurchschnittswert der Jahre 2009 - 2011 der Vergleichsgruppe von 631 €.

## 2.2 Steueramt

Aus Gründen der Haushaltskonsolidierung wurde mit der Beschlussfassung über den Haushalt 2013 eine Anhebung der Grundsteuerhebesätze rückwirkend zum 01.01.2013 von 360 v. H. auf 380 v. H. und der Gewerbesteuerhebesätze von 370 v. H. auf 390 v. H. beschlossen.

Die Zweitwohnungssteuersätze erfuhren zum 01.04.2013 eine Steigerung um 10 Prozent.

Die Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer wurde überarbeitet und vom Rat in seiner Sitzung am 27.09.2012 mit Wirkung vom 01.10.2012 beschlossen. Eine maßgebliche Änderung beinhaltet den Wechsel der Bemessungsgrundlage bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit vom Stückzahlmaßstab hin zum Einspielergebnis der Spielgeräte. Der Steuersatz wurde auf 15 % festgelegt und liegt damit an der Obergrenze des üblichen Rahmens vergleichbarer Kommunen in der Region. Gemessen an den Veranlagungsdaten der letzten drei Monate des Jahres 2012 und der ersten beiden Monate des Jahres 2013 wird von jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 50.000 € ausgegangen. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2013 ist der Erwartung entsprechend auf 180.000 € angepasst.

## 2.3 Beteiligungen

Neu eingegangen ist die Stadt eine Beteiligung an der Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG (KNN) in Höhe der Mindestbeteiligung von 10.045,44 EUR.

Aufgegeben wurde dagegen wegen Auflösung der Gesellschaft die Beteiligung an der Vareler Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH.

### **3. Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing**

#### **3.1 Bestandspflege/ Unternehmensservice**

Unternehmensbesuche werden von der Wirtschaftsförderin weiterhin durchgeführt, sowohl auf Anfragen von Seiten der Wirtschaftsförderung als auch auf Bitte der Unternehmer. Im Kalenderjahr 2013 waren es rund 70 Besuche vor Ort in den Unternehmen.

Die Nachfrage nach einer Erstberatung im Bereich der Existenzgründung nimmt weiterhin zu. In 2013 wurden 36 Personen in unterschiedlichsten Belangen beraten und unterstützt, so zum Beispiel bei der Suche nach passenden Immobilien, Fördermitteln, Kontakten etc.

Erfreulicherweise zeigten sich die Vareler Unternehmer weiterhin sehr investitionswillig, was sich anhand der Nachfragen nach Fördermitteln festhalten ließ. Zur Förderung und Stärkung Vareler Wirtschaftsunternehmen wurden diese gewährt, sowohl im KMU-Programm als auch im Kleinstprogramm, die beide gemeinsam mit dem Landkreis (das KMU-Programm auch mit der EU) angeboten werden. In 2013 hat die Stadt Varel somit 61.785,25 Euro Förderung an 9 Firmen vergeben, womit 14 neue Vollzeit-Arbeitsplätze geschaffen und 116 gesichert werden konnten. Die gesamte Investitionshöhe der geförderten Unternehmen betrug rund 2,6 Mio. Euro.

Der Unternehmerstammtisch, der monatlich von der städtischen Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft e.V. durchgeführt wird, wurde weiterhin angeboten, ein Thema war die „Ausbildung durch kleinere Unternehmen“.

Im September fand an einem Sonntag zum zweiten Mal die Unternehmerinnenmesse im Upstalsboom Hotel Friesland statt. Veranstalter der Messe waren die städtische Wirtschaftsförderung gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Varel und des Landkreises Friesland sowie einer Unternehmerin. 40 Ausstellerinnen präsentierten ihre Dienstleistungen und Produkte, diese Netzwerk- und Verbrauchermesse wurde von einem bunten Rahmenprogramm begleitet. Mit rund 500 Besuchern war die Messe gut besucht und die Ausstellerinnen und Veranstalterinnen zufrieden.

Aufgrund zahlreicher Gespräche mit Vareler Unternehmern, die die Ausbildungssituation bemängelten, entstand der Gedanke, die Sicht der angehenden Auszubildenden zu betrachten und ihre Meinung abzufragen. Hierzu fand ein Projekt der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit Schülern der BBS statt, die in einer breit angelegten Befragung an weiterführenden Schulen in Varel und Umgebung Schüler befragten. Schwerpunkt waren die Wünsche der Schüler an ihren zukünftigen Ausbildungsplatz sowie das Informationsverhalten bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und speziell die Erfahrungen mit dem Ausbildungsmarkt Varel. In einer öffentlichen Präsentation – zu der von der Wirtschaftsförderung auch die Ratsleute sowie Unternehmer eingeladen worden waren – stellten die Schüler ihre umfangreichen Ergebnisse vor. Erneut präsentierten sie diese zum zehnjährigen Bestehen des Ausbildungsmarktes im September.

#### **3.2 Akquise/Flächenmanagement**

15 Anfragen von Unternehmern, die auf der Suche nach Flächen im Stadtgebiet Varel waren, liefen im Jahr 2013 bei der Wirtschaftsförderung auf. Hieraus ergab sich eine größere

Neuansiedlung der Unternehmensgruppe Haupt Consult aus Bockhorn auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne.

Für den Gewerbe & und Logistik-Port (GLP) gab es wiederholt Anfragen, die bisher aber noch nicht zu konkreten Kaufabsichten führten. Eine Teilfläche im GLP wurde an die Deutsche Bahn verpachtet, die dort Boden für die Bauarbeiten an der Bahnstrecke zwischenlagert.

Für die übersichtliche Darstellung des Gewerbe & und Logistik-Ports wurde ein runderneutes Exposé entworfen, das sowohl auf der Homepage zu finden ist als auch bei Gesprächen verteilt und Anfragen verschickt wird

### **3.3 Standortmarketing**

Im Bereich des allgemeinen Standortmarketings – in das auch das Stadtmarketing integriert ist – fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, darüber hinaus wurden neue Printprodukte veröffentlicht und neue touristische Angebote geschaffen.

- **Printprodukte**

Tagungsbroschüre: Als Erweiterung der Broschürenfamilie für den Geschäftsreisetourismus stellt die Tagungsbroschüre im auf 12 Seiten 7 Vareler Unternehmen vor, die in diesem Bereich Angebote offerieren, ergänzt durch Freizeit-Tipps in Varel.

Flyer Wochenmarkt Varel: In diesem Flyer in 5000er-Auflage wird neben den aktuellen Angeboten, Öffnungszeiten und Lage auch die Geschichte des Marktes dargestellt.

- **Touristische Angebote**

Varel-Pfad: Dieser Pfad beinhaltet die Ausschilderung von 50 sehenswerten und historisch relevanten Gebäuden und Plätzen im erweiterten Innenstadtbereich. Neben der Erstellung der Ausschilderung (inklusive QR-Code) an den Objekten selbst wurde ein Flyer mit einer Kartenübersicht und Rundgangvorschlag aufgelegt.

Busreise-Tagesangebot „Von Porzellan bis Seemansgarn“: Wurde von der Stadtmarketing GmbH kreiert, beinhaltet eine Werksführung, Besichtigungen von Hafen, Spijöök und Innenstadt und wird über die Ostfriesland Touristik Busreiseveranstaltern angeboten.

GPS-Tour Rastede-Dangast: Unter Anleitung entwickelt von Auszubildenden der beiden Orte führt die 50-km-Radtour mittels ausleihbarem GPS-Gerät über vorgegebene Koordinaten von Rastede nach Dangast. Flyer und Plakate wurden auch von den Auszubildenden entworfen.

- **Veranstaltungen**

Neben den bereits etablierten und gut angenommenen Veranstaltungen der Stadtmarketing GmbH (Vareler Konzerte, Vareler Mittwoch live, Kultur am Haltepunkt) sind vor allem die sehr gut besuchte Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der GmbH sowie die Begleitung der neuen, erfolgreichen „Kammermusiktage am Vareler Hafen“ zu nennen.

Im März organisierte die Wirtschaftsförderung erneut gemeinsam mit der NWZ einen gut besuchten Neubürgerempfang im Waisenstift mit Information, Buffet und Getränken sowie Musik und Tombola.



## **4. Rechnungsprüfungsamt**

Im Jahr 2013 wurden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses.
- Die dauernde Überwachung der Kassen der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie die Vornahme der unvermuteten Kassenprüfungen.
- Die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung.
- Die Durchführung der eingeschränkten Visakontrolle.
- Die Prüfung der Ausführung und Abrechnung städtischer Bauten sowie die der Stiftungen.
- Die Prüfung von Verwendungsnachweisen für die von der Stadt empfangenen Zuschüsse und Beihilfen.

Weiterhin ist durchgeführt worden die

- Prüfung der Jahresrechnung 2010 der Stadt Varel.
- Prüfung der Jahresabschlüsse 2012 der Eigenbetriebe Kurverwaltung Nordseebad Dangast und Wasserwerk.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2011 des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diedrich-Bremer-Stiftung.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Stadtmarketing Varel GmbH.
- Prüfung der Jahresabschlüsse 2008, 2009 und 2010 der Vareler Kapitalbeteiligungsgesellschaft i.L.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Trägervereins Gaudium Frisia e.V.

Überdies wurden einzelne Positionen der Eröffnungsbilanz der Stadt Varel geprüft.

## **5. Fachbereich Ordnung und Soziales**

### **5.1 Fachdienst Ordnung**

- **Durchführung von Wahlen**

Im Jahr 2013 erfolgte die Organisation und Durchführung folgender Wahlen:

Landtagswahl am 20.01.2013

Bundestagswahl am 22.09.2013

- **Organisation und Durchführung von Märkten**

Nachstehend aufgeführte Märkte wurden 2013 organisiert und durchgeführt:

- Frühlingsfest 05.04. bis 08.04.2013
- Kramermarkt 13.09. bis 16.09.2013
- Pferdemarkt am 03.10.2013

- **Festsetzung der begleitenden verkehrsrechtlichen Anordnungen in Bezug auf die Sanierung und der damit verbundenen Sperrung der Oldenburger Straße**

In der Zeit von April bis September 2013 erfolgte die Sanierung eines Teilabschnitts der Oldenburger Straße vom Tweehörnweg bis zur Neuen Straße. Während der Bauzeit war dieser Teilabschnitt nur für Anlieger als Einbahnstraße freigegeben. Der Durchgangsverkehr wurde weiträumig umgeleitet.

- **Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht**

Auf Grund geänderter Rechtslage war eine Überprüfung der in der Vergangenheit angeordneten Radwegebenutzungspflicht durchzuführen. Das Ergebnis dieser Überprüfung ergab, dass mit wenigen Ausnahmen die angeordneten Radwegebenutzungspflichten aufzuheben sind. Da die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht zu einer erheblichen Veränderung der Verkehrssituation führt, ist vor Umsetzung eine Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer herbeizuführen. Kraftfahrer wie auch Fahrradfahrer sind auf die geänderten Verkehrsführungen hinzuweisen. Dieses erfolgte vorab durch allgemeine Informationsveranstaltungen sowie bei der späteren Umsetzung Straße für Straße mit separater Presseinformation. Die Umsetzungen werden 2014 fortgeführt.

- **Aktivierung des Präventionsrates**

Der auf Grund des Ratsbeschlusses vom 11.12.1997 gebildete Präventionsrat hat letztmalig im Jahr 2007 getagt. Zur Aktivierung des Präventionsrates wurde die Besetzung reduziert und die Aufgabenstellung neu konzipiert.

- **Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Polizei durch gemeinsame Aktionen**

Folgende gemeinsame Aktionen mit der Polizei wurden durchgeführt:

- gemeinsame Streife während der Adventszeit in der Innenstadt
- Jugendschutzkontrollen unter Federführung des Jugendamtes während des Stadtfestes sowie des Kramermarktes
- Alkoholkontrollkäufe unter Federführung des Jugendamtes.

Unabhängig von den vorstehenden gemeinsamen Aktionen erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch zu verkehrs- und ordnungsrechtlichen Angelegenheiten. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit bei verkehrsrechtlichen Anordnungen während der Brandschutzeinsätze der Feuerwehr.

- **Objektsicherung DanGastQuellbad**

Das Sturmtief Xaver führte zu Sturmflutwarnungen an der Küste. Am Mittag des 05.12.2013 wurde entschieden, zur Objektsicherung des DanGastQuellbades den Sommerdeich durch Sandsäcke zu erhöhen. Es wurden daraufhin die freiwilligen Feuerwehren in Varel alarmiert. Zur Unterstützung wurden die Mitarbeiter des Stadtbetriebes der Stadt Varel, das

Technische Hilfswerk sowie die Feuerwehr Bockhorn hinzugezogen. Bis in den Abendstunden wurden Sandsäcke gefüllt und zur Erhöhung des Sommerdeiches aufgeschichtet. Ohne die Deicherhöhung durch die Sandsäcke wäre das gegen 03.00 Uhr morgens auflaufende Hochwasser über die Deichkuppe geschwappt und hätte mit großer Sicherheit den Keller des DanGastQuellbades überflutet. Bilder werden unter [www.lust-auf-dangast.de](http://www.lust-auf-dangast.de) veröffentlicht.

## 5.2 Fachdienst Soziales

- **Organisation und Durchführung des Tages der älteren Generation**

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation fanden am 26.09. und 27.09.13 im Tivoli statt. Die 230 Eintrittskarten pro Veranstaltungstag waren innerhalb weniger Tage vergriffen. Die Programmgestaltung umfasste Musik von den „Original Friesenmusikanten“ sowie die „Kiona-Show“.

- **Ausgabe und Abrechnung des Berechtigungsausweises**

Die Stadt Varel hat 2013 wie auch in den Vorjahren einen Berechtigungsausweis an Personen mit geringem Einkommen ausgegeben.

- **Ausbau und Organisation des Altenbesuchsdienstes**

Im Jahre 2009 wurde der Altenbesuchsdienst in Varel eingerichtet. Zielsetzung des Altenbesuchsdienstes ist u.a., den Erhalt der Selbständigkeit älterer und alleinstehender Menschen zu unterstützen, damit diesen ein selbstbestimmtes Leben möglich bleibt. Der Besuchsdienst wird durch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger geleistet. Zurzeit werden 32 ältere und überwiegend alleinstehende Menschen von 29 ehrenamtlichen Tätigen betreut.

- **Aufbau und Organisation der ehrenamtlichen Gruppe „Integrationshelfer für ausländische Flüchtlinge“**

In Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda, Frau Borchardt, erfolgte dieses Jahr der Aufbau der ehrenamtlichen Gruppe „Integrationshelfer für ausländische Flüchtlinge“. Von November 2012 bis Januar 2013 wurde eine Qualifikation zum Integrationshelfer angeboten, an der 12 Personen teilgenommen haben. Seit November 2013 läuft eine weitere Qualifikation, an der weitere 12 Personen teilnehmen. Die Integrationshelfer betreuen ausländische Flüchtlinge, die von hier vermittelt werden. Es handelt sich überwiegend um neu zugewiesene Asylbewerber, die Hilfe bei Behördengängen, Arztbesuchen, Einkaufen und vieles mehr benötigen.

- **Organisation und Durchführung des Ferienpasses**

Im Rahmen der Jugendpflege wurde auch im Jahre 2013 ein Ferienpass organisiert und durchgeführt.

- **Betreuungsgeld**

Zum 01.08.2013 hat die Bundesregierung die gesetzlichen Bestimmungen zur Gewährung eines Betreuungsgeldes beschlossen. Die Stadt Varel hat die Zuständigkeit zur Bearbeitung der Leistungen nach dem Betreuungsgeldgesetz auf Antrag vom Land Niedersachsen übertragen bekommen.

- **Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz**

Zum 01.08.2013 wurde für Kinder von Beginn des ersten Lebensjahres bis zum Beginn des dritten Lebensjahres ein Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Einrichtung (Krippe) oder durch Tagespflege (Tagesmutter) eingeführt. Zur Erfüllung dieses Rechtsanspruchs wurde im Kindergarten Zum guten Hirten zum 01.06.2013 eine weitere Krippengruppe mit 15 Plätzen eingerichtet. Weiter wurde im Katholischen Kindergarten zum 01.08.2013 eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umgewandelt. Während der Unterbringungszeit des Kindergartens im Gebäude Seilerweg erfolgte für diese Gruppe eine Genehmigung für 10 Plätze. Mit dem Umzug in das neue Gebäude an der Osterstraße wird diese Gruppe mit 15 Plätzen genehmigt werden. Im Bereich der Stadt Varel werden somit ab dem 01.01.2014 Krippenplätze in folgendem Umfang angeboten:

- städtischer Kindergarten	56 Plätze
- Flohkiste	15 Plätze
- Kindergarten Zum guten Hirten	19 Plätze
- Kindergarten St. Michael, Obenstrohe	19 Plätze
- Katholischer Kindergarten	<u>19 Plätze</u>
Insgesamt	128 Plätze.

Unter Berücksichtigung der Betreuungsplätze im Rahmen der Tagespflege, die durch den Landkreis Friesland vorgehalten werden, kann die Stadt Varel aktuell die Nachfrage nach Krippenplätzen erfüllen.

- **Begleitung des Neubaus Katholischer Kindergarten**

Im Januar 2012 ist der Katholische Kindergarten an der Bürgermeister-Heidenreich-Straße durch einen Brand völlig zerstört worden. Der Kindergarten konnte vorübergehend im Seilerweg untergebracht werden.

Nach Klärung der Standortfrage des Neubaus, der Planungen sowie der Finanzierung wurde im April 2013 mit den Baumaßnahmen begonnen. Diese werden rechtzeitig zum 31.12.2013 abgeschlossen sein, so dass der Kindergarten ab dem 01.01.2014 in Betrieb genommen werden kann.

## **6. Fachbereich Planung und Bau**

### **6.1 Abteilung Planung**

- **Bebauungspläne und Fremdplanungen**

Die Abteilung Planung des Fachbereiches Planung und Bau war im Jahr 2013 mit verschiedenen Bebauungsplanverfahren befasst.

Die Verfahren für die Bebauungspläne

64, 3. Änderung – Wendehammer Georg-Ruseler-Straße,  
109, 3. Änderung – Parkplatz Krankenhaus,  
164, 1. Änderung – Gewerbe- und Sondergebiet Langendamm,  
179, 2. Änderung und 179 A – Großer Winkelsheidemoorweg,  
201 – Bereich zwischen Moorhausener Weg und Hafestraße,  
205 – Kreisdienstleistungszentrum und

208 – Friesland Kaserne Süd

stehen nach dem Satzungsbeschluss kurz vor dem Inkrafttreten bzw. konnten mit dem Inkrafttreten der Pläne abgeschlossen werden.

Die Bebauungspläne

193, 1. Änderung, - Alter Bahnhof Rahling  
200 – (Bereich zwischen Großer Winkelsheidemoorweg und Zum Jadebusen),  
202, 1. Änderung – Schützenwiese,  
203 – Bereich Heidebergstraße, Hullenweg,  
206 – Gewerbegebiet Altjührden,  
207 – Gewerbegebiet Jeringhave,  
210 – Erweiterung Windpark Hohelucht,  
211 – Sandkuhle Dangast und  
212 – Kuranlage Dangast

befinden sich zurzeit noch im Verfahren.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 201 kann ein großes Wohngebiet zwischen Hafenstraße und Moorhausener Weg realisiert werden, dass der Flächennutzungsplan schon seit langem vorsah. Mit den Erschließungsarbeiten wird im Frühjahr 2014 gerechnet.

Die Bebauungspläne Nr. 205 und 208 bilden den Auftakt einer Umnutzung des Geländes der ehemaligen Friesland-Kaserne. Aus einem alten Mannschaftsunterkunftsgebäude entsteht zurzeit das Kreisdienstleistungszentrum des Landkreises Friesland. Mit der Fertigstellung des Gebäudes ist Mitte 2015 zu rechnen. Des Weiteren konnte im südlichen Kasernenbereich ein Mischgebiet ausgewiesen und ein neuer Betrieb in Varel angesiedelt werden.

Bei der überregionalen Planung zum Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven, 4. Planfeststellungsabschnitt wurden und werden die Interessen der Stadt Varel vertreten.

Für die Planungen umliegender Gemeinden wurden Stellungnahmen erarbeitet.

- **Umweltschutz**

Die Organisation und Leitung der Frühjahrsputzaktion, die am 08. und 09. März 2013 durchgeführt wurde, oblag in Varel dem Fachdienst Planung und Bau. An dieser Reinigungsaktion beteiligten sich neben Privatpersonen zahlreiche Vereine und Schulen. Insgesamt waren rund 1000 Helfer im Einsatz.

- **Stadtentwicklung**

Bei dem Aufgabenfeld der Stadtplanung sind neben vielen kleineren Themenbereichen die Dorferneuerung Dangast, die Konversion der Friesland-Kaserne, das Panfeststellungsverfahren für den 4. Abschnitt der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven, die Planung des Schlossplatzes, die verkehrswirtschaftliche Untersuchung von Varel und die Überarbeitung der Standortpotenzialstudie für Windenergieanlagen in Varel besondere Schwerpunkte gewesen.

Der Ortsteil Dangast wurde in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen. In diesem Jahr wurde nun mit der Umgestaltung des Gehweges entlang der Edo-Wiemken-Straße zwischen Dorfkrug und Auf der Gast die erste Maßnahme

beschlossen und beim Amt für Landentwicklung beantragt. Mit einem Baubeginn wird noch dieses Jahr gerechnet, so dass die Maßnahme voraussichtlich im Frühjahr 2014 abgeschlossen ist.

In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben wurde an der Konversion der Friesland-Kaserne gearbeitet. Im Sanierungsgebiet Friesland-Kaserne befindet sich mit dem Kreisdienstleistungszentrum nach der Sportplatzumnutzung ein weiteres Projekt in der Entstehung. Zudem konnte ein Grundstück an einen auswärtigen Investor veräußert werden, der dort in 2014 die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes plant.

Nachdem die Baumaßnahmen im 3. Abschnitt der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven von allen Varelern wahrgenommen werden konnten, startet nun auch das Panfeststellungsverfahren für den 4. Bauabschnitt. Hier ist Varel jedoch lediglich noch mit einer Streckenlänge von ca. 3 km im nordwestlichen Stadtgebiet betroffen.

Die Planung der Umgestaltung des Schlossplatzes wurde zudem weiter vorangetrieben. Die Wünsche der Bürger hierzu wurden aufgenommen und in Einklang mit den Planungen gebracht. Der Baubeginn ist für den Jahresbeginn 2014 vorgesehen.

Das Straßennetz im Raum Varel/Jade als Ost-West-Transitraum zwischen der A 27, der A 28 und der A 29 weist insbesondere auf der B 437 aufgrund hoher Verkehrsbelastungen Defizite auf (geringe Leistungsfähigkeit, Lärmbelastung der Bevölkerung). Auch die L 819 (Oldenburger Straße) ist von dieser Problematik betroffen. Um bebaute Bereiche in der Region Varel zu entlasten bzw. Mehrbelastungen möglichst gering zu halten, hat die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) eine Verkehrswirtschaftliche Untersuchung (VWU) durchführen lassen.

Zur Anpassung an die geänderte Rechtsprechung und Identifizierung weiterer Potenzialflächen für Windenergieanlagen wurde die vorhandene Standortpotenzialstudie für Windenergieanlagen in Varel überarbeitet. Neben bereits bekannten Potenzialflächen konnte eine weitere Fläche mit einer Baumöglichkeit für eine Windenergieanlage festgestellt werden. Ein diesbezügliches Bauleitplanverfahren wurde bereits eingeleitet.

Darüber hinaus wurde wiederum eine Vielzahl von Beratungsgesprächen mit Bürgern, Projektentwicklern und Investoren geführt.

- **Stadtsanierung**

Im Bereich der Stadtsanierung konnten 2013 26 neue Modernisierungsverträge abgeschlossen werden. Damit sind in der laufenden Stadtsanierung bereits 93 private Bauvorhaben finanziell unterstützt worden.

Die abgeschlossenen privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Jahre 2013 hatten ein Gesamtinvestitionsvolumen von 625.000,- Euro. Die Zuschüsse aus Sanierungsmitteln beliefen sich dabei auf eine Summe von 185.000,- Euro.

## **6.2 Liegenschaften- und Gebäudeverwaltung**

Im Jahr 2013 betragen die Ausgaben für die Bauunterhaltung der Grundschulen, der öffentlichen Gebäude, der allgemeinen Liegenschaften wie z.B. Mietwohnungen und der nichtselbständigen Stiftungen bei ca. 690.000,- € und für investive Maßnahmen bei ca. 410.000,- €. Weitere Ausgaben lagen bei einer Ausschreibung von Wärmelieferung für verschiedene Gebäude, und der Begutachtung von einigen Gebäuden in Bezug auf Brandschutzkonzepte durch Fachingenieure. Dementsprechend wurden in diesem Jahr

verstärkt Gelder für die brandschutztechnischen Maßnahmen in Schulen und in öffentlichen Gebäuden ausgegeben.

Sehr erwähnenswert sind die folgenden Verbesserungen und Erneuerungen in unseren Gebäuden: Im Kindergarten wurde die beengte Küche erweitert und modernisiert. Die veraltete Toilettenanlage in der Grundschule Büppel ist nach einer Sanierung wieder vorzeigbar und der Anbau beim Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Borgstede-Winkelsheide wird im Frühjahr 2014 vollendet sein. Die Planung einer Aula bzw. Pausenhalle in der Grundschule Langendamm ist so weit fortgeschritten, dass im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann.

Als besondere Baumaßnahme muss die unverhoffte Sanierung der Stahlstützen im Hallenbad genannt werden. Größere Korrosionsschäden in den Stahlstützen konnten saniert werden, so dass die Standfestigkeit wiederhergestellt wurde. Die Kosten dafür mussten zu Lasten anderer Baumaßnahmen im Gesamtbudget gedeckt werden.

Für die in der Verwaltung der Stadt Varel stehenden Kreisschulen, wie das Lothar-Meyer-Gymnasium, die OS Varel und Obenstrohe und die Pestalozzischule, wurden für die normale Bauunterhaltung und für größere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Mittel in Höhe von ca. 760.000,- € verwendet.

Neben der Verwaltung der 190 Mietwohnungen wurden wie in jedem Jahr An- und Verkäufe von Grundstücken getätigt und der gesamte Bestand an Gebäuden und Grundstücken mit einem Aufwand von ca. 900.000,- € bewirtschaftet.

### **6.3 Abteilung Tiefbau**

Die Straßensanierung der Oldenburger Straße wurde seitens der Stadt Varel mit einer Summe von rd. 120.000,00 Euro für Gehwege und Aufstellung zweier Fußgängerlichtsignalanlagen mitfinanziert. In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine Deckenerneuerung im Bleichenpfad für rd. 16.000,00 Euro.

Der Bau von Erschließungsanlagen wurde im Gewerbe- und Logistik-Port in Höhe von rd. 750.000,00 Euro fortgeführt.

Die Planungen für die Umgestaltung des Schlossplatzes, eines Teilabschnittes der Osterstraße sowie der Achtern- und Hagenstraße wurden soweit vorgebracht, dass die Maßnahmen im Jahr 2014 realisiert werden können.

Die Einsparungen im Bereich der Straßenbeleuchtung durch Einsatz energieeffizienter Technik und reduzierter Leuchtzeiten wurden zwischenzeitlich aufgezehrt, da die Energiekosten sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt haben. Sie betragen nunmehr für das Jahr 2013 rd. 140.000,00 Euro.

Für die Instandhaltung der Gemeindestraßen standen 2013 lediglich 170.000,00 Euro zur Verfügung, die nur die dringendsten Reparaturen zuließen.

Der umfangreiche Bestand an Baumalleen und älteren Straßenbäumen erforderte einen hohen Aufwand von rd. 30.000,00 Euro zur Pflege und Erhaltung der Verkehrssicherheit. Auch die Beseitigung der Schäden infolge des außergewöhnlichen Herbststurmes erforderte finanzielle Ressourcen von schätzungsweise 50.000,00 Euro.

Der Bereich Stadtbetrieb konnte mit neuen Gerätschaften wie Lkw, Feuchtsalzstreuer und Böschungsmäher im Gesamtwert von rd. 240.000,00 Euro ausgestattet werden.

Für die Instandhaltung und Erneuerung von Spielgeräten auf über 40 öffentlichen Spielplätzen konnten 20.000,00 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Der Winterdienst schlug mit rd. 20.000,00 Euro zu Buche.

## **7. Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast**

Die Saison 2013 ist aufgrund der langen kalten Witterung nur ganz langsam in Gang gekommen. Per Ende März sahen die Zahlen aufgrund des frühen Ostertermins noch ganz gut aus. Der lang anhaltende Winter zeigte aber insgesamt negative Folgen, die allerdings durch den guten Sommer während der niedersächsischen Sommerferien wieder ausgeglichen werden konnten. Die frühen Herbstferien der Niedersachsen mit relativ guten Wetterbedingungen haben im Oktober eine gute Auslastung beschert. Zwei wesentliche Ereignisse haben das letzte Quartal des Jahres 2013 wesentlich beeinflusst: die beiden enormen Stürme Christian und Xaver mit den Sturmfluten des Xaver und die Renovierung des Quellbades. Während sich die Schäden durch Christian noch nach ersten Einschätzungen in Grenzen halten, hatte Xaver starke und kostspielige Auswirkungen:

- Große Mengen Teek wurden angespült, deren Beseitigung viel Zeit und Geld gekostet hat.
- Der Sandstrand hat gelitten, zur nächsten Saison wird zusätzlicher Sand benötigt.
- Am Übergang zum Grünstrand hat es teilweise erhebliche Auskolkungen gegeben, die ebenfalls behoben werden müssen.
- Die Wege auf dem Campingplatz und auch die Strandplätze direkt an der Wattkante wurden ausgespült. Hier wird Sand und Schotter benötigt.
- Die Sanitärgebäude wurden durchweg geflutet. Die Verschmutzungen wurden bereits beseitigt.

### **• Camping**

Der Campingplatz ist aufgrund des frühen Ostertermins und des kalten Wetters spät (am 12.04.2013) aber gut gestartet. Als zusätzlicher Service für Gäste und Mitarbeiter erfolgte der Umbau der Campinganmeldung in Eigenleistung, so dass jetzt in Spitzenzeiten mit 2 Arbeitskräften gleichzeitig die Arbeiten an Kasse und Anmeldung erledigt werden können. Dies hat sich bereits während des Sommers bewährt, die Situation wurde dort wesentlich verbessert. Insgesamt ist der Campingplatz auf einen weiterhin erfreulichen Kurs.

Insgesamt konnte der Campingplatz mit einem Umsatzplus von rd. 64.000 Euro = 16 % noch einmal deutlich zulegen.

### **• Bäderkonzept**

Zurzeit wird an einer besseren Koordinierung der Angebote des Quellbades und des Hallenbades gearbeitet. Dies hat zu einigen Umstellungen in den Dienstplänen geführt. Die gestrafften Öffnungszeiten des Quellbades haben sich mittlerweile etabliert.

### **• Dangast Quellbad**

Das Quellbad hat erhebliche Frostschäden zu verzeichnen, es gab hohe Kosten für Reparaturarbeiten bei der Auswinterung an Fliesen und Becken (ca. 20.000€). Während zu Beginn des Jahres insbesondere als Folge des kalten Wetters Verluste entstanden, führte der Sommer mit teilweise hohen Temperaturen zu einem Ausgleich, so dass letztlich die guten Vorjahreszahlen wieder erreicht werden konnten.



Die Revision des Quellbades ist in diesem Jahr nicht ganz ohne Probleme. Es mussten gleich zwei große Wärmetauscher vorsorglich ausgewechselt werden, die ihre maximale Lebensdauer überschritten hatten. Die neuen sind entsprechend effektiver und auch nur noch halb so groß und schwer, aber die Rechnung mit rd. 20.000 Euro war so nicht eingeplant und drückt das Jahresergebnis. Dies wird nicht die letzte größere Anstrengung in der Technik des Quellbades sein, weil dieses Bad nun auch schon in das 16. Betriebsjahr geht und die technischen Anlagen entsprechende Betriebsstunden hinter sich haben. Dabei handelt es sich hierbei nicht um einen Wartungsstau, sondern um normale Betriebszyklen, nach denen dann auch einmal größere Maßnahmen (Austausch von Anlagen) anstehen.

- **Strand / Strandkorbvermietung**

Aufgrund des kalten Wetters wurde der Strand im April noch nicht geöffnet. Nach einem langen kühlen Frühjahr folgte dann doch ein guter Sommer mit hohen Temperaturen, sehr guten Auslastungen am Strand und mehrfach ausverkauften Strandkörben. Allerdings mit einem leichten Plus von rd. 1.400 Euro deutlich unter den Planzahlen und auch deutlich unter den Möglichkeiten eines normalen Sommers

- **Varel-Dangast Card und Parkplätze**

Die VDC hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch weiter entwickelt. Ein wichtiger Schlüssel ist dabei die Parkregelung. Aber auch die Eintrittsvergünstigungen im Quellbad und die vielen attraktiven Angebote im Bonusheft helfen mit, dass die Card auch im dritten Jahr zu einem Erfolgsmodell wird. Es wäre wünschenswert, diese Plattform in Zukunft zu einer „Citycard“ für Varel – Dangast weiter auszubauen, wozu aber noch weitere Partner gefunden werden müssen. Die VDC scheint ihren Umsatzgipfel mit rd. 16.600 Euro erreicht zu haben, das sind immerhin noch einmal 12,6 % mehr als im Vorjahr.

- **Reservierungssystem**

Das Informations- und Reservierungssystem ist seit dieser Saison komplett in Betrieb und steht nun allen Vermietern mit voller Leistungsfähigkeit zur Verfügung. Ab sofort steht auch die Möglichkeit der direkten Buchung zur Verfügung.

- **Messeauftritt**

Vom 26. – 28. April gab es gemeinsam mit den Partnerorten des Nordseemarketing einen Auftritt in Köln, wo die Angebote des Nordseebades Dangast auf einem Rheinschiff präsentiert wurden. Diese Messerwerbungen sind immer wieder sehr aufwändig und teuer, aber werden besonders von Stammgästen honoriert.

- **Kurtaxe**

Wie bei der Varel – Dangast Card wird die Wertigkeit der Kurkarte anerkannt.

Per 30.11. fast exakt auf Vorjahresniveau. Allerdings haben wir hier nur eine Tendenz, echte Rückschlüsse können erst nach der Endabrechnung der Kurtaxe getroffen werden. Die Kurbeitragsrechnung wird mit dem Jahresabschluss 2013 im Februar 2014 festgestellt.

- **Entwicklungskonzept**

Nach den Beschlüssen des Rates zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes geht es nun in die Umsetzungsphase: Die Ausschreibungen zur Deicherhöhung waren sehr erfolgreich. Sie liegen ca. 10 % unter dem eingeplanten Kostenvolumen und es liegen mittlerweile alle notwendigen Baugenehmigungen vor. Der Auftrag wurde bereits im Verwaltungsausschuss beschlossen, damit die ausführende Firma (Strabag) frühzeitig informiert werden konnte, um

keine unnötige Zeit zu verlieren. Es wird immer wieder besorgt kritisiert, dass schon im Winter während der Sturmflutsaison gestartet werden soll. Der Grund dazu ist ein ganz einfach und sollte im Sinne aller vom Tourismus profitierenden Bürger sein: die Maßnahme soll soweit es geht vor der Saison fertig werden, damit die Sommersaison nicht unnötig belastet wird. Dass die Deicherhöhung dringend notwendig ist, hat Xaver noch einmal deutlich gezeigt, jetzt gilt es doch nur, die Arbeiten so wenig belastend wie möglich zu gestalten.

Für das Weltnaturerbeportal liegen mittlerweile die Fassadenvarianten zur Ausgestaltung des Weltnaturerbeportals den politischen Gremien zur Abstimmung vor. Anhand eines Arbeitsmodells des Weltnaturerbeportals lassen sich nun die Proportionen und Ausmaße des Portals erheblich besser einschätzen.

## **8. Gleichstellungsbeauftragte und Stadtjugendpflege**

*(Dieser Jahresbericht ist nur eine Kurzfassung, der ausführliche Jahresbericht der Gleichstellungsbeauftragten steht unter [www.varel.de/gleichstellungsbeauftragte](http://www.varel.de/gleichstellungsbeauftragte).)*

### **8.1 Gleichstellungsbeauftragte**

#### **• Beratungen und Unterstützung**

Es fanden Beratungsgespräche innerhalb und außerhalb des Rathauses statt.

Die Themen waren, nach Häufigkeit genannt:

- Wiedereinstieg in den Beruf , insbesondere Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit bei Frauen,
- gesundheitliche und psychische Probleme,
- Schwierigkeiten mit dem ALG II, "Hartz IV" (Unterstützung bei Behördengängen u.a.)
- Probleme mit Trennung/ Scheidung (Unterstützung bei Umgangsregelungen,
- Wohnungssuche, Betreuungsprobleme der Kinder u.a.),
- Häusliche Gewalt in der Familie auch mit familiärem Suchterkrankungen
- Beratung von Migrantinnen (Ausländerbehörden, Sprachprobleme)

#### **• Veranstaltungen**

Ich habe, wie in den Vorjahren, für das 1. und 2. Halbjahr ein Veranstaltungsprogramm sowie zu den einzelnen Veranstaltungen Flyer herausgegeben. Diese werden in den öffentlichen Einrichtungen der Stadt Varel ausgelegt und an Vareler Organisationen verteilt.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Integrationskurse für Migrantinnen : Fortführung des Integrationskurses für Migrantinnen . (mit Kinderbetreuung), jeden Montagmorgen in der Weberei (seit 10 Jahren)
- Vareler Frauenstammtisch: Einmal monatlich finden Treffen in der Gaststätte Ammerländer Stuben statt. Frauen unterschiedlichen Alters nutzen diesen Treffpunkt um Kontakte zu knüpfen, um zu bestimmten Themen Vorträge zu hören und um gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

Veranstaltungen und Projekte

- Häusliche Gewalt: 4. Auflage Notfallkarte (lokale und überregionale Telefonnummern für schnelle Hilfe in Visitenkartengröße Die Notfallkarte wurde wieder in deutscher, arabischer und russischer Sprache herausgegeben.

- Gesundheitsprävention: Gesundheitswochen (Februar- März 2013) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Lebenssinne in Obenstrohe
- In Kooperation mit dem St.-Johannes Krankenhaus in Varel / Februar / Veranstaltung zur „ Psychologischen Betreuung bei Krebserkrankungen für Frauen und Männer“
- Vortrag der Bremer Gesundheitswissenschaftlerin Prof. Dr. Annelie Keil in Zusammenarbeit mit der Hospizbewegung Varel
- Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag: im März 2013 fand u.a. eine FrauenKultur-Tour nach Hamburg, ein Vortrag von Frau Dr. Helbig-Schulz ( Nepal-Hilfe Schortens-WHV) sowie ein Vortrag über vergleichende Lebensläufe von Frauen in den alten und neuen Bundesländern statt.
- Wiedereinstieg / Berufsrückkehr: Juni 2013 : Tagesveranstaltung zum Wiedereinstieg/Berufsrückkehr in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Oldenburg in der Weberei
- Veranstaltungsreihe: Demografischer Wandel  
September 2013: Ausstellung „ Unsere Zukunft – unsere Stärke“, Wanderausstellung des Landes Niedersachsen in Kooperation mit der LzO Varel dazu: Vortrag zur Auswirkung des demografischen Wandels im ländlichen Raum, am Beispiel Frieslands und Autorenlesung mit Margaret Heckel, Wirtschafts-journalistin und Buchautorin aus Potsdam zu den Auswirkungen des demografischen Wandels auf das private und gesellschaftliche Leben
- 3. Unternehmerinnenmesse, „Frauenwelten“, September 2013 im Hotel Upstalsboom Varel-Obenstrohe, mit über 40 Ausstellerinnen, Vorträge, Vorführungen ca. 500 Besucher und Besucherinnen. Diese Messe (alle 2 Jahre) entstand in Zusammenarbeit mit Unternehmerinnen, dem Landkreis Friesland, der Wirtschaftsförderung Varel und dem Lebenssinne-Zentrum Varel-Obenstrohe.
- Aktion „Gute Fee“ in Varel in Zusammenarbeit mit dem Lokalen Bündnis für Familien Friesland und der Polizei Varel. „Gute Fee“: Aktion im Landkreis Friesland für Hilfsbereitschaft und Zivilcourage. Hilfesuchende Menschen sollen durch den sichtbaren Aufkleber in Vareler Geschäften, Institutionen, Banken, und öffentlichen Einrichtungen erkennen, dass hier sie hier schnelle Unterstützung und Hilfe in Notlagen bekommen.
- Internationaler Tag gegen Häusliche Gewalt an Frauen und Kindern  
November 2013: Veranstaltung in der BBS Varel mit Filmvorführung ( Vorbereitung durch die Lehrkräfte in den Unterrichtsklassen der sozialen Berufe )  
Am Aktionstag war der AK Runder Tisch Häusliche Gewalt Varel durch Infotische und des AWO-Frauenhauses Wilhelmshaven, der Polizei Varel u.a. vertreten.

- **Initiierung bzw. Mitarbeit in Arbeitskreisen**

- Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt in Varel und der Friesischen Wehde (seit 2001 federführend von mir initiiert, trifft sich zwei Mal jährlich und bei Aktionen)  
Zum Arbeitskreis gehören: Polizei Varel, AWO-Frauenhaus WHV, Beratungs- und Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt in WHV-FRI(BISS), Jugendamt des Landkreises Friesland, Familienzentrum Pustebume, SOS-Beratungsstelle Varel, Freie Soziale Dienste und Schulsozialarbeiter aus Vareler Schulen
- Mitarbeit in der Lokale AGENDA Varel,  
hier: Generationsübergreifendes Wohnen / Wohnprojekt Seilerweg
- Lokales Bündnis für Familien im Landkreis Friesland (Vertreterin der Stadt Varel)  
Hier: AK Familienfreundliche Unternehmen in Friesland  
AK Teilnahme von Kindern mit Behinderungen an Ferienpassaktionen  
AK Integration von Migranten und Migrantinnen
- Mitarbeit in KINDERLAND Varel
- Mitarbeit im Präventionsrat der Stadt Varel
- Mitarbeit im AK Flohmarkt „ Alles für die Frau“ (6x jährlich in der Weberei)

- Mitarbeit im AK Frauenkino Varel (mtl. von September bis April: Filmvorführungen in der Weberei mit ca. 120-150 Besucherinnen und Besuchern)

- **Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen (Netzwerke)**

Zum Gelingen meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte trägt im Wesentlichen die gute Vernetzung vor Ort und in der Region bei.

Dazu gehörten auch in diesem Jahr regelmäßig in Varel:

- alle Vareler Kindergärten – und Schulen
- das Mütter – und Frauenzentrum Pustebblume / SOKON
- die SOS Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Varel,
- die Agentur für Arbeit in Varel, Jobcenter in Varel,
- die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen in Friesland ,
- die Polizei Varel
- u.v.a. vor Ort und überregional

- **Beteiligung innerhalb der Stadtverwaltung**

In der Verwaltung habe ich - wie in den Vorjahren- mit allen Fachbereichen und Außenstellen, der Wirtschaftsförderung, und dem Personalrat zusammen gearbeitet. Bei Personaleinstellungen bin ich an der Vorauswahl sowie an den Vorstellungsgesprächen beteiligt. Ich nehme regelmäßig an den Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses des Sozial- und Jugendausschusses und - in diesem Jahr- des Straßen- und Verkehrsausschusses (Benennung von Vareler Straßen nach bekannten Vareler Frauen) teil.

## **8.2 Stadtjugendpflege**

- **Ferienpass**

Die Organisation des Ferienpasses wird – federführend- ganzjährig von mir in Zusammenarbeit mit Vareler Vereinen und Organisationen durchgeführt.

Dazu gehören: die Akquirierung von neuen Aktionen, die Darstellung der Aktionen im Internet ([varel.online-ferienpass.de](http://varel.online-ferienpass.de)), die Buchung und Bezahlungsmodalitäten, und das Angebot eigener Angebote in den Sommermonaten.

In 2013 konnte die Stadt Varel wieder einen Ferienpass mit insgesamt 98 Aktionen anbieten; dabei entfallen ca. 2/3 der Angebote auf die Vereine und ein Drittel auf die Stadtjugendpflege.

- **MIKI (Mit Kind in Varel)**

Seit 12 Jahren wird am Jahresanfang von der Stadt Varel das MIKI (Mit Kind in Varel) herausgegeben. Das MIKI wird jährlich aktualisiert. Bis 2010 erschien das MIKI in printform; seit 2011 erscheint es nur noch online. Für das MIKI stelle ich in Zusammenarbeit mit den Vareler Vereinen und Organisationen ganzjährige Angebote für Kinder, Eltern und Familien in Varel zusammen. Die Angebote sind in vier Schwerpunkte aufgeteilt: Veranstaltungstipps, Freizeit- und Sportangebote, soziale und gesundheitliche Unterstützung und Kinderbetreuungsangebote.

- **Kinderkulturarbeit**

- Angebot von Kindertheateraufführungen für Kindergärten und Grundschulen in der Weberei,
- Unterstützung der Marionettenwerkstatt in der Weberei,

- Angebot der zweimonatigen Nähwerkstatt für Mädchen und Jungen.

- **Jugendarbeit**

Der Stadtjugendring als Zusammenschluss der Jugendorganisationen von Vareler Vereinen und Organisationen wird von mir beraten und bei Projekten und Aktionen unterstützt.

Konzeptionelle Begleitung der Jugendzentren: Beratung und Begleitung der Jugendzentren bei der Erstellung eines neuen Konzeptes